



# ARE-Bericht

## Aktuelle Lage zu akut respiratorischen Erkrankungen

KW 49/2023, Donnerstag, 14.12.2023

### Zusammenfassung der Lage

Die Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen (ARE) ist in der Bevölkerung deutschlandweit in der 49. KW 2023 im Vergleich zur 48. KW in allen Altersgruppen angestiegen. Im ambulanten Bereich ist die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in KW 49 im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls angestiegen. Neben den für die Jahreszeit typischen Atemwegsinfektionen durch Rhinoviren wird die ARE-Aktivität in Deutschland weiterhin durch SARS-CoV-2-Infektionen und zunehmend durch RSV- und Influenza-Erreger verursacht. Die RSV-Welle in Deutschland hat nach Definition des Robert Koch-Instituts in der 47. KW 2023 begonnen.

### ARE- Surveillance im ambulanten Bereich (Baden-Württemberg)

Die Werte der ARE-Konsultationen sind in der 49. KW im Vergleich zur Vorwoche angestiegen und liegen bei ca. 2.000 Arztkonsultationen/ 100.000 Einwohnern (vgl. Abbildung 1). Auf die Bevölkerung in Baden-Württemberg bezogen entspricht das einer Gesamtzahl von ca. 220.000 Arztbesuchen wegen akuter Atemwegserkrankungen. Aktuell liegt die Zahl der Arztbesuche wegen ARE unter dem Durchschnittswert der Vorsaison. Die höchste altersspezifische Konsultationsinzidenz weist weiterhin die Altersgruppe der 0-4-Jährigen auf.

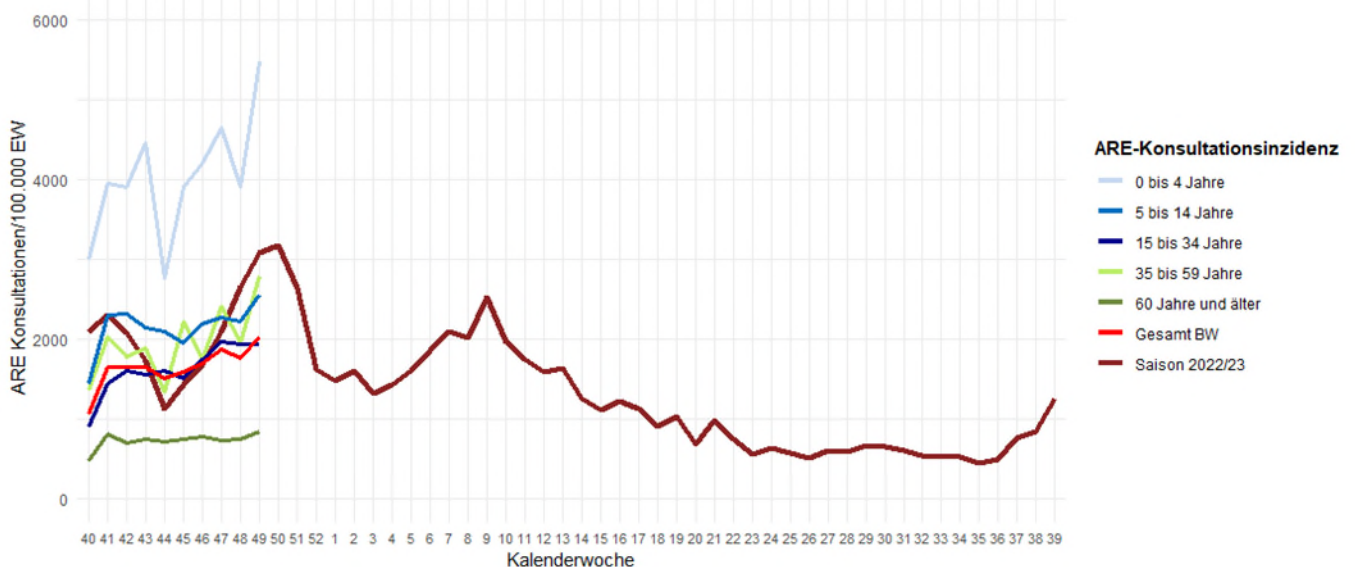


Abbildung 1: Konsultationsinzidenz aufgrund akuter respiratorischer Erkrankungen in der aktuellen Saison (2023/2024, ab der 40. KW 2023) nach Altersgruppen und im Vergleich zur Vorsaison 2022/23, Baden-Württemberg, Datenstand: Kalenderwoche 49/2023 (Quelle: RKI).

**Ergebnisse der Analysen im Landesgesundheitsamt**

In der 49. KW 2023 wurden im Landesgesundheitsamt bei insgesamt 74 (55%) der 134 eingesandten Sentinelproben respiratorische Erreger nachgewiesen. Die häufigsten Erreger sind mit insgesamt 30 (22%) positiven Proben SARS-CoV-2 und mit 28 (21%) positiven Proben Rhino-/Enteroviren (vgl. Tabelle 1).

	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	Gesamt*
<b>Probenanzahl</b>	<b>144</b>	<b>94</b>	<b>107</b>	<b>134</b>	<b>167</b>	<b>133</b>	<b>130</b>	<b>134</b>	<b>1262</b>
Anzahl mit Erregernachweis	92	42	53	71	93	69	62	74	695
<b>Positivenrate (%)</b>	<b>64</b>	<b>45</b>	<b>50</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>55</b>	<b>55</b>
Influenza	Influenza A - H1	0	0	0	0	0	0	0	1
	<b>Influenza A - H3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	Influenza A - H1N1 (pdm)	1	0	1	0	1	2	1	8
	<b>Influenza B1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
	<b>Influenza Positivenrate (%)</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Humane Coronaviren	<b>HKU1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
	NL63	0	0	0	0	0	0	0	2
	<b>OC43</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
	229E	0	0	0	0	0	0	0	1
	<b>hCoV Positivenrate (%)</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Humanes Metapneumovirus	Humanes Metapneumovirus	0	0	0	0	0	1	2	3
	<b>hMetapnv Positivenrate (%)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Adenovirus	Adenovirus	2	1	1	2	3	4	5	23
	<b>Adenovirus Positivenrate (%)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
Parainfluenza	Parainfluenza I	1	0	0	0	1	0	1	5
	<b>Parainfluenza II</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
	Parainfluenza III	1	1	1	1	1	0	1	6
	<b>Parainfluenza IV</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>25</b>
	<b>Parainfluenza Positivenrate (%)</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Respiratory Syncytial Virus (RSV)	<b>RSV A</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>17</b>
	RSV B	0	0	0	0	2	3	0	6
	<b>RSV Positivenrate (%)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Rhino-Enterovirus	Rhino-/Enterovirus	62	29	27	41	46	23	24	363
	<b>Rhino-/Enterov. Positivenrate (%)</b>	<b>43</b>	<b>31</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>21</b>
Humanes Bocavirus	Humanes Bocavirus	0	0	0	1	1	0	1	4
	<b>hBoca Positivenrate (%)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
SARS-CoV-2	SARS-CoV-2	19	6	15	20	26	21	25	200
	<b>SARS-CoV-2 Positivenrate (%)</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>16</b>
Chlamydomphila pneumoniae	Chlamydomphila pneumoniae	3	2	3	2	2	2	1	19
	<b>C. pneumoniae Positivenrate (%)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Mycoplasma pneumoniae	Mycoplasma pneumoniae	2	3	3	4	10	11	10	55
	<b>M. pneumoniae Positivenrate (%)</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>4</b>

**Tabelle 1: Anzahl und Positivenrate der im Rahmen der ARE Surveillance Baden-Württemberg im Landesgesundheitsamt identifizierten Atemwegserreger ab KW 42, Datenstand: 12.12.2023**

\* ARE-Saison 2023/24 Beginn ab KW 40/2023; Gesamtanzahl bezieht sich auf alle Einsendungen seit KW 40/2023. Die Anzahl der eingesandten Proben kann von der Summe der negativen und positiven Proben abweichen, wenn Mehrfachinfektionen (z. B. mit Influenza- und Rhinoviren) nachgewiesen wurden. Positivenrate = Anzahl positiver Proben / Anzahl eingesandter Proben, in Prozent. Außerdem kann es zu Nachmeldungen der Vorwoche kommen, da die Proben nach Einsendedatum ausgewertet werden.

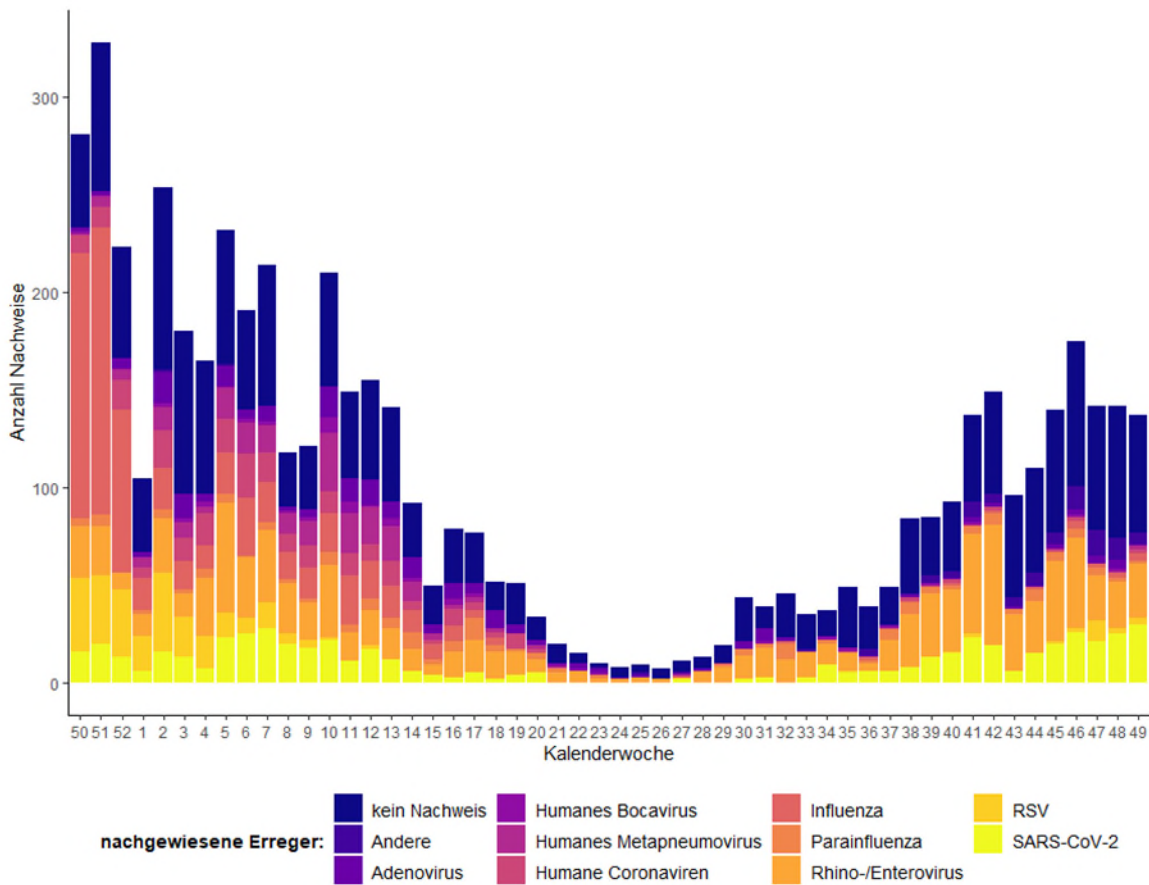


Abbildung 2: Anzahl der Nachweise nach Kalenderwoche der im Rahmen der ARE-Surveillance Baden-Württemberg im Landesgesundheitsamt identifizierten Atemwegserreger seit KW 50 der Saison 2022/23 bis zur aktuellen Berichtswoche der ARE-Saison 2023/24, Datenstand: 12.12.2023.

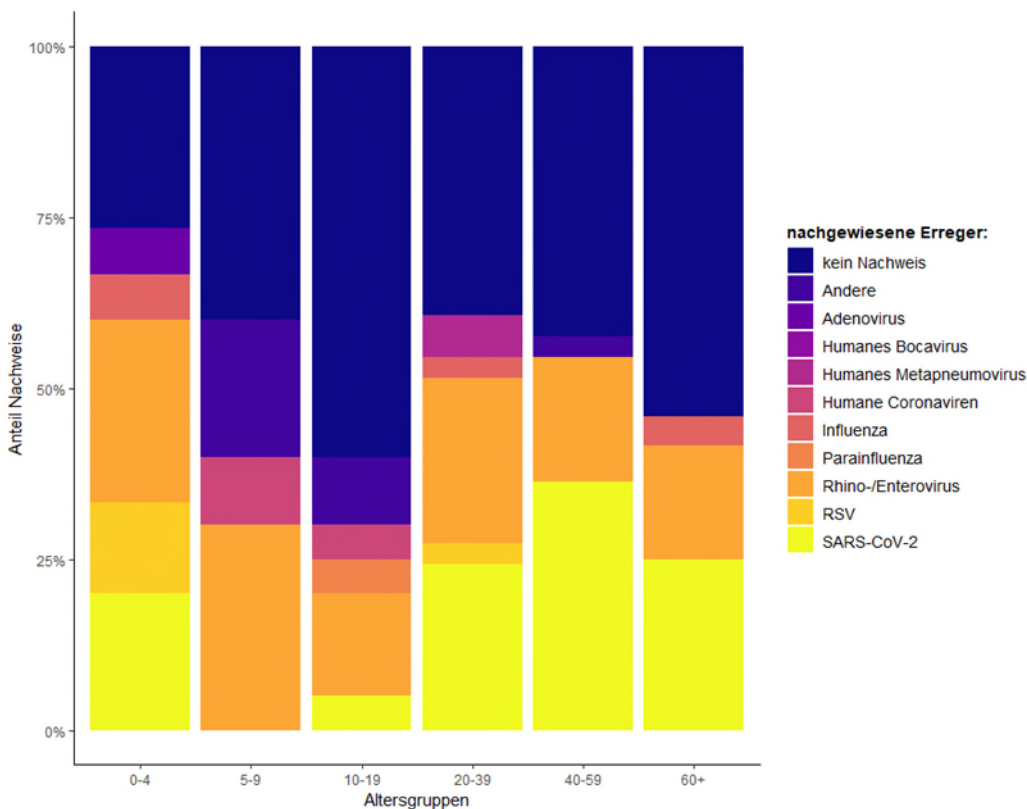


Abbildung 3: Anteil der Nachweise nach Infektionserreger und Altersgruppe (Anzahl Proben nach Altersgruppen: 0-4 Jahre = 14; 5-9 Jahre = 10; 10-19 Jahre = 20; 20-39 Jahre = 32; 40-59 Jahre = 33; ≥ 60 Jahre = 24) der im Rahmen der ARE-Surveillance Baden-Württemberg im Landesgesundheitsamt identifizierten Atemwegserreger in der Saison 2023/24 an allen Nachweisen in der KW 49, Datenstand: 12.12.2023.

### Lage zu COVID-19

In der Kalenderwoche 49 wurden insgesamt 2.414 COVID-19-Fälle aus Baden-Württemberg übermittelt. Dies entspricht einer landesweiten 7-Tage-Inzidenz von 21,7 pro 100.000 Einwohner für die 49. KW. Im Vergleich zur 48. KW (19,7) ist die 7-Tage-Inzidenz angestiegen. Die höchsten altersspezifischen Inzidenzen werden aktuell bei Personen in der Altersgruppe ab 80 Jahren beobachtet (s. Abb.5). Die Anzahl von COVID-19-Patienten und Patientinnen auf Intensivstation (ITS) entspricht der Anzahl der Vorwoche (s. Abb. 6).

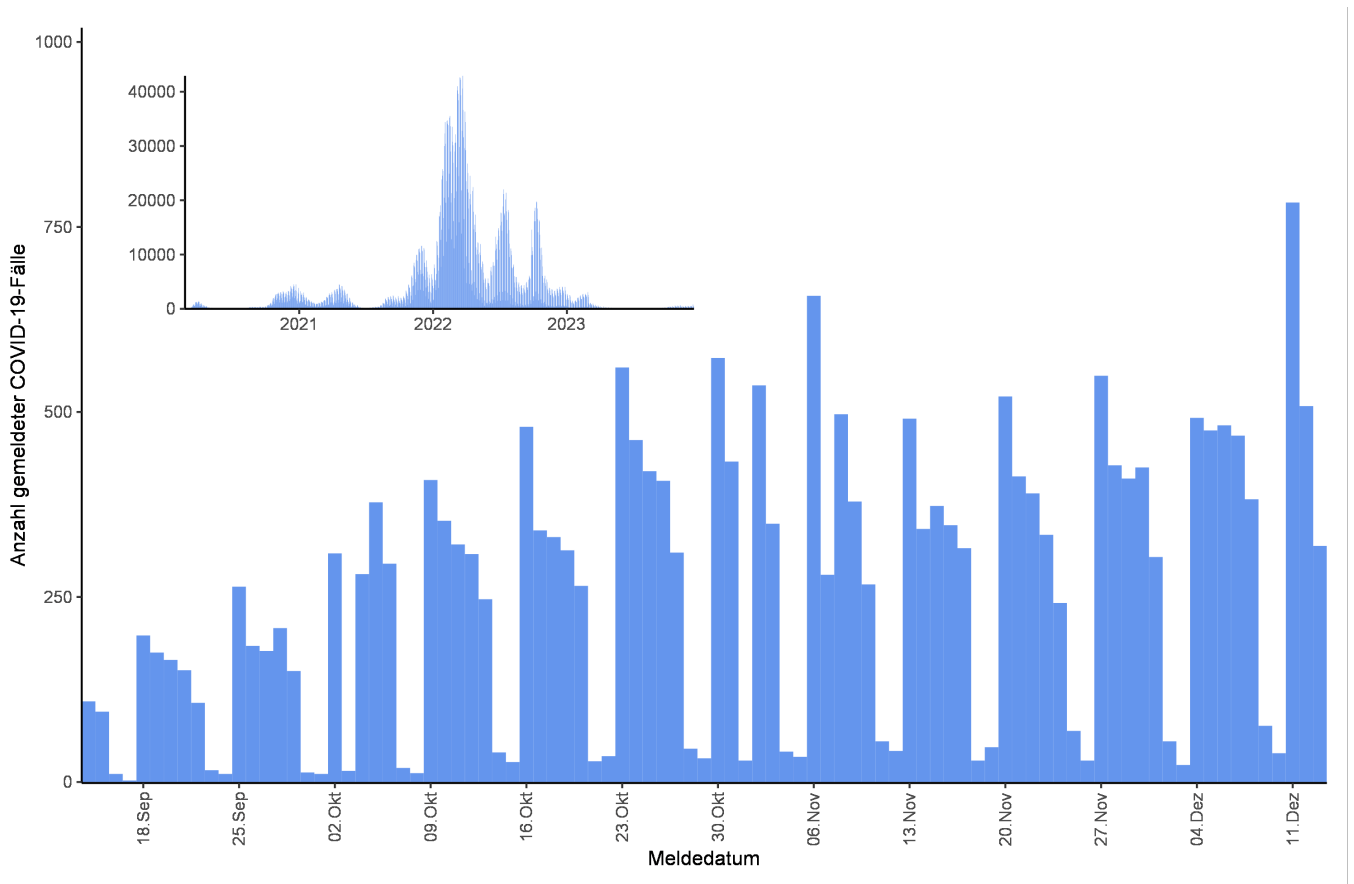


Abbildung 4: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum, Baden-Württemberg, Stand: 13.12.2023, 13 Uhr.

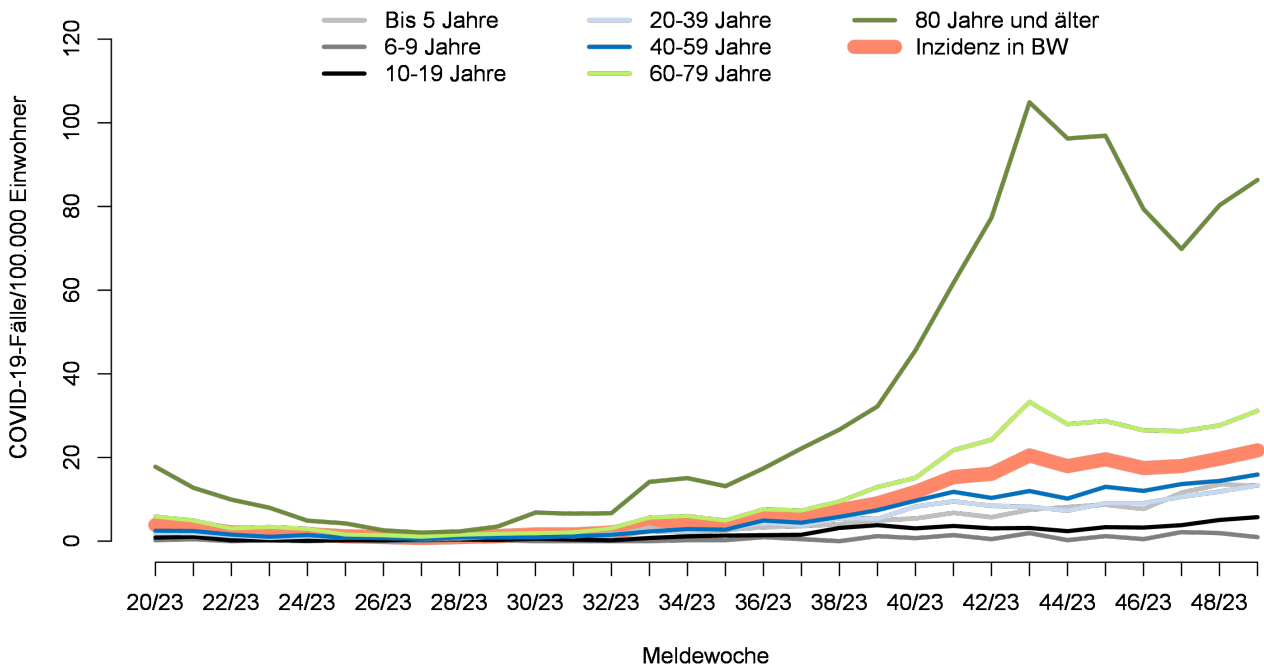


Abbildung 5: Übermittelte COVID-19-Fälle in 2022/23 pro 100.000 Einwohner, nach Altersgruppe und Meldewoche mit Landesdurchschnitt (rote Linie), Baden-Württemberg, Stand: 13.12.2023, 13 Uhr.

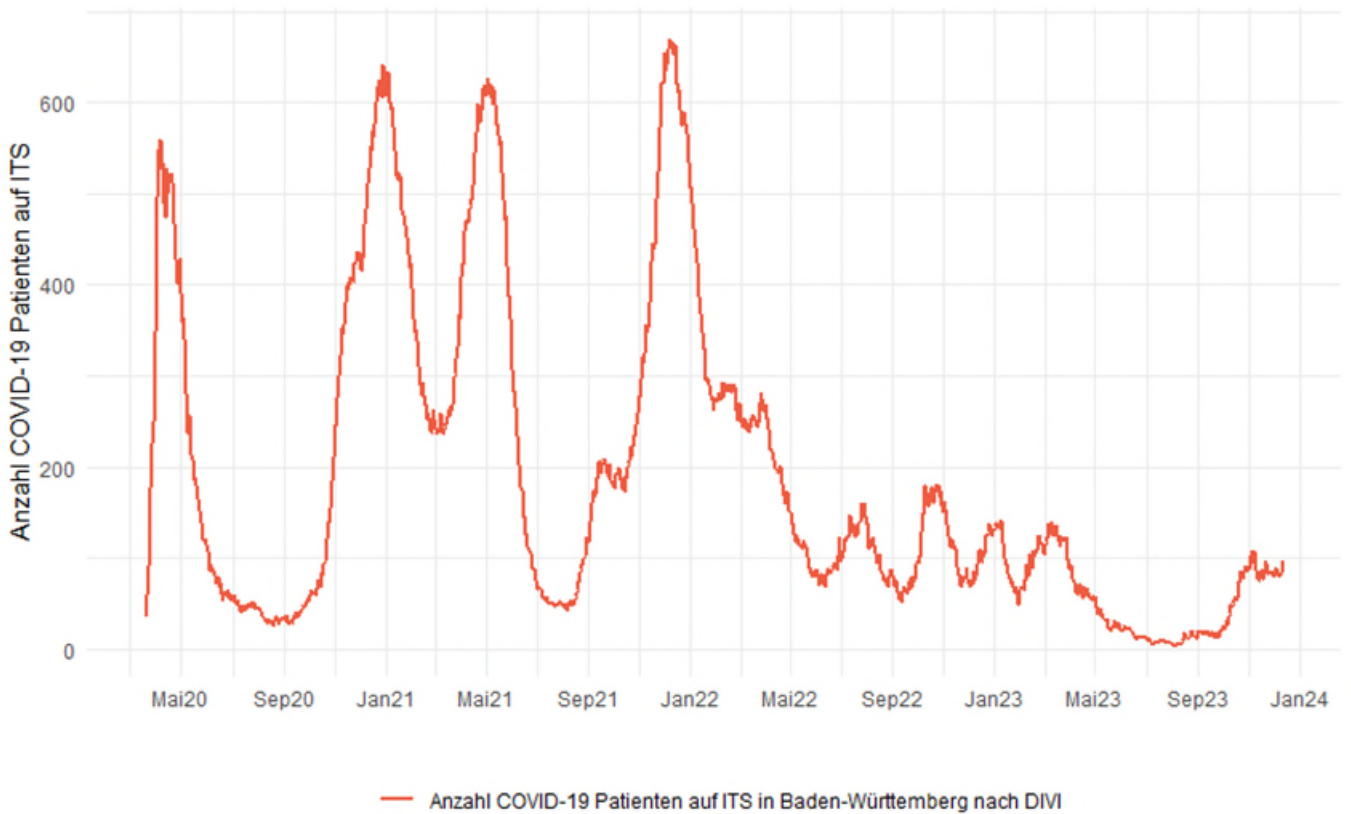
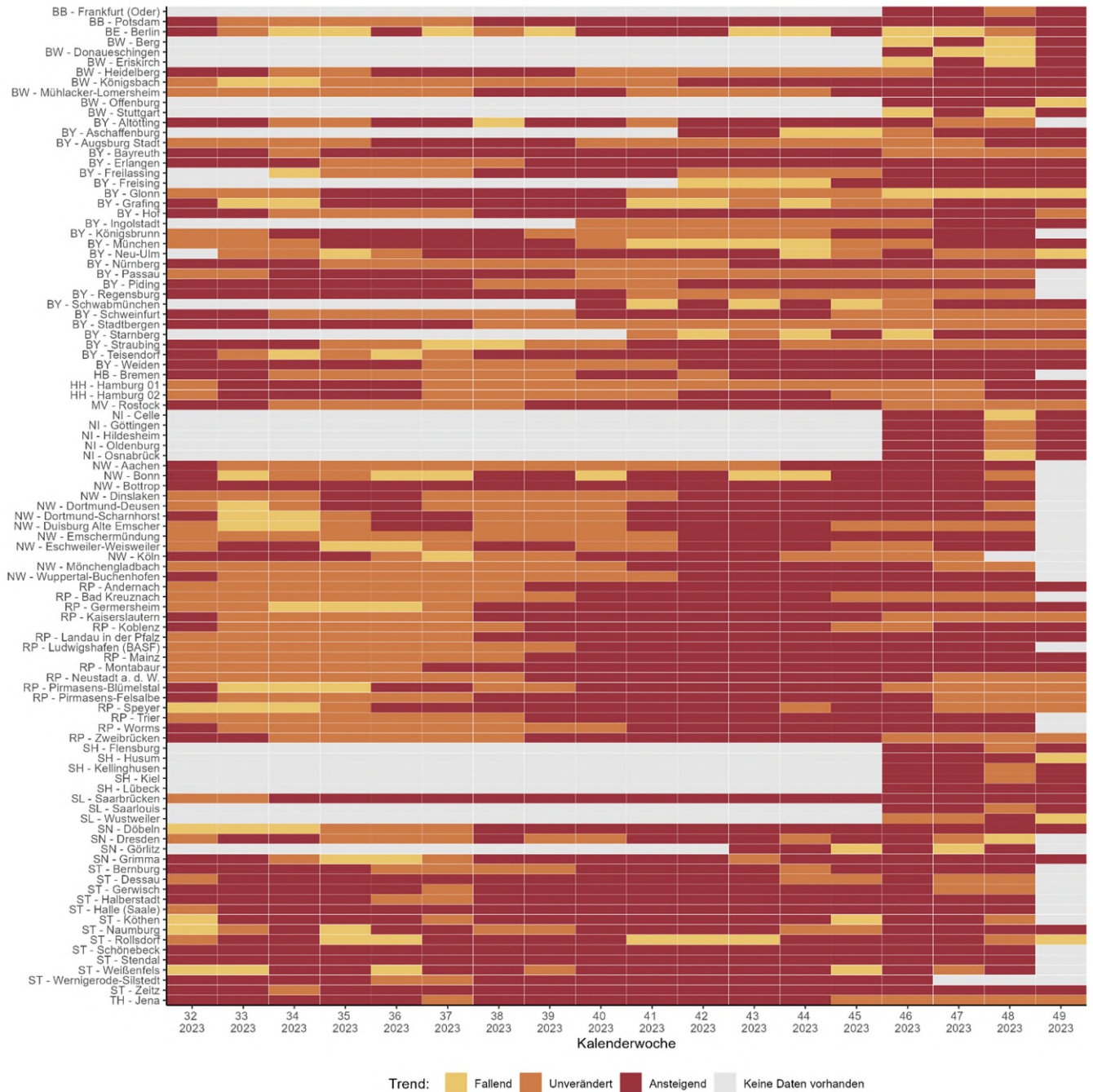


Abbildung 6: Anzahl der COVID-19 Patienten auf Intensivstation in Baden-Württemberg, Baden-Württemberg, Stand: 13.12.2023, 13 Uhr, Quelle: DIVI.

Im SARS-CoV-2 Abwassermonitoring für die epidemiologische Lagebewertung (AMELAG, [Abwassersurveillance zu SARS-CoV-2 \(rki.de\)](https://www.rki.de)) fließen deutschlandweit mittlerweile insgesamt Daten aus 129 Standorten in die Analysen ein. Seit Ende Juni 2023 (26. KW) ist insgesamt ein ansteigender Trend zu beobachten. In der Kalenderwoche 49 liegen Daten aus 65 Standorten vor. Bei 46 Standorten zeigt der Trend eine steigende Viruslast an (s. Abb. 7).



**Abbildung 7: Entwicklung der SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser an einzelnen Standorten bundesweit. Trendkategorien: „ansteigend“ (definiert als Veränderung > 15%), „unverändert“ (Veränderung zwischen -15% und 15%) und „fallend“ (Veränderung < -15%) (Datenstand: 12.12.2023, Quelle: RKI).**

### Influenza-Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

In der Kalenderwoche 49 wurden insgesamt 138 Influenza-Fälle aus Baden-Württemberg übermittelt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zur Vorwoche weiter angestiegen (s. Abb. 8). Die höchsten altersspezifischen Inzidenzen werden aktuell bei Kindern bis 9 Jahren beobachtet (s. Abb. 9). Tabelle 2 listet die Anzahl der nachgewiesenen Influenza-Erreger nach Meldewoche auf.

Influenza-Erreger	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49
Influenza A Virus (undifferenziert)	15	6	20	29	29	38	56	129
Influenza A(H1N1)pdm09 Virus	0	0	0	0	0	2	3	1
Influenza A(H3N2) Virus	0	0	0	0	3	0	0	0
Influenza A/B Virus nicht differenziert nach A oder B	1	0	1	2	4	2	1	1
Influenza B Virus	13	11	4	6	11	9	15	7
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>37</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>75</b>	<b>138</b>

Tabelle 2: Anzahl Influenza-Fälle mit Angaben zum Influenza-Erreger nach Kalenderwoche und Influenzatypt/-subtyp, Datenstand: 13.12.2023, 13 Uhr.

Anzahl Influenza-Fälle, Saisons 2019/20 bis 2023/24, Baden-Württemberg

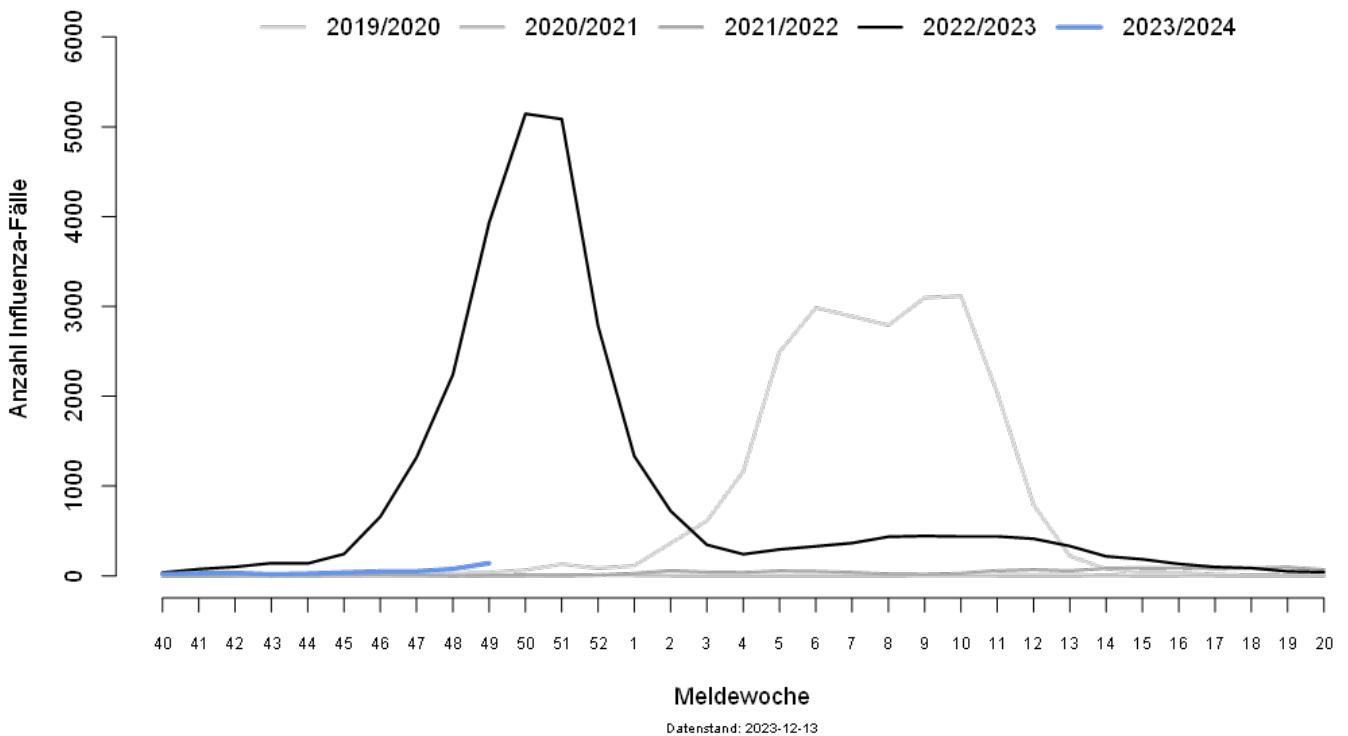


Abbildung 8: Influenza-Fälle nach Meldewoche und Influenzasaison, Baden-Württemberg, Datenstand: 13.12.2023, 13 Uhr.

**Altersgruppenspezifische Inzidenzen, Influenza 2023/24, Baden-Württemberg**

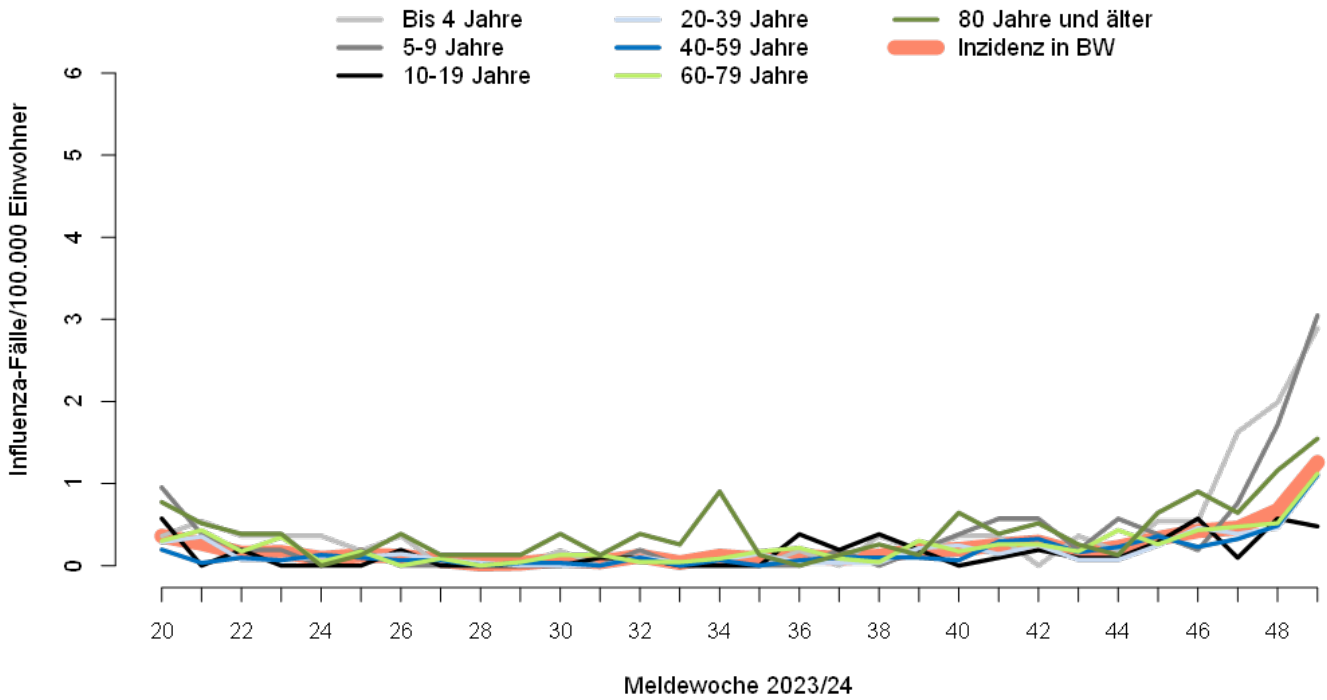


Abbildung 9: Altersgruppenspezifische Inzidenzen, Influenza ab KW20/2023, nach Kalenderwoche, Baden-Württemberg, Datenstand: 13.12.2023, 13 Uhr.

**RSV-Melddaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Seit der KW 21 besteht für den labordiagnostischen Nachweis des Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV) eine Meldepflicht gemäß §7 Infektionsschutzgesetz. Seit Einführung der Meldepflicht wurden bislang insgesamt 307 RSV-Fälle aus Baden-Württemberg übermittelt, hierunter 97 RSV-Fälle in der KW 49, Datenstand 13.12.2023, 13 Uhr. Die Fallzahlen sind im Vergleich zu den Vorwochen weiter angestiegen (s. Abb. 10).

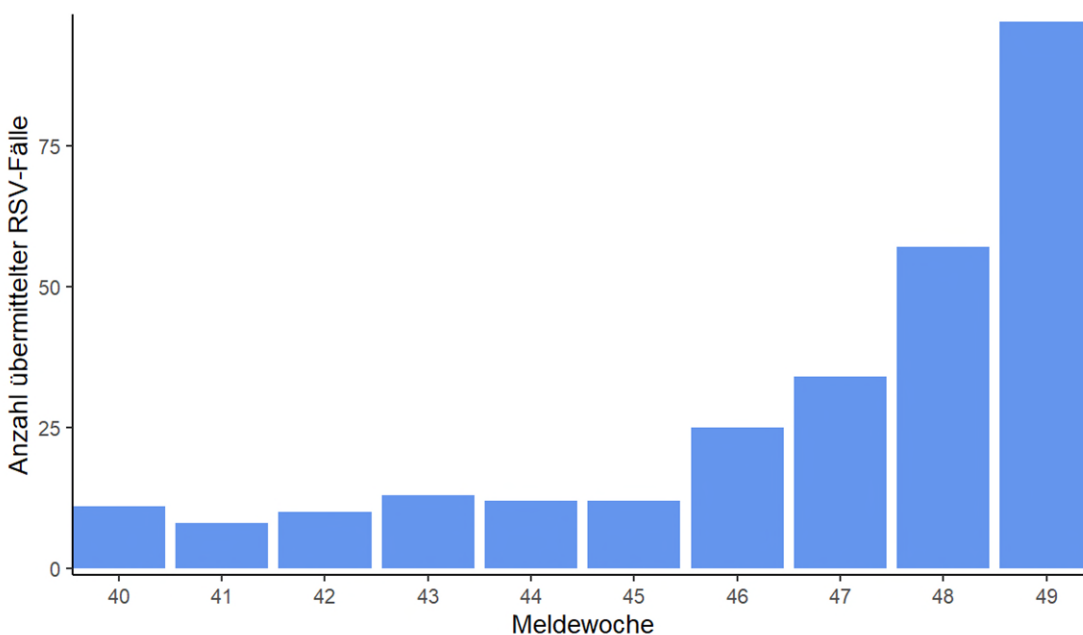


Abbildung 10: RSV-Fälle nach Meldewoche, Baden-Württemberg, Datenstand: 13.12.2023, 13 Uhr.